

30. Mai 2011 00:05 Uhr

LODERBERGGRUPPE

Im Storchenschnitt durchs kalte Wasser

Kneippanlage am alten Wasserhaus bei Neusäß wird eingeweiht *Von SIGW*



Hose hoch, und los geht's: Die drei Bürgermeister Jürgen Schantin aus Gersthofen, Hansjörg Durz aus Neusäß und Peter Wendel aus Aystetten probieren die Kneipp-Anlage aus.

Foto: Foto: Wagner

Neusäß-Täfertingen Gesundheit durch frisches Wasser ist das Ziel von Sebastian Anton Kneipp, und er probierte es am eigenen Leib aus. Der bayerische Priester und Gründer der Hydrotherapie entdeckte, dass man mit Wasserkuren und durch Wassertreten seine Gesundheit stärken kann, doch damals badete er noch in der eiskalten Donau. Viel bequemer ist das heute mit der neuen Kneippanlage am alten Wasserhaus. Sie wurde im Zuge der Feierlichkeiten zum Jubiläum der Loderberggruppe eröffnet.

Die Anlage liegt direkt am Sebastian-Kneipp-Weg und nahe dem Loderberg, sodass der Standort ideal gewählt wurde. Mit einem wunderschönen Blick ins Schmuttetal wird der Wanderer belohnt, wenn er seine Hosenbeine hochkrepelt

und einige Runden im zehn Grad kalten Wasser dreht. „Wir haben zwar keinen Kneippverein wie die Aystetter, aber das kann ja noch kommen“, sagte der Neusässer Bürgermeister Hansjörg Durz. 40 Prozent der Kosten wurden durch den Erholungsgebieteverein Augsburg (EVA) bezuschusst, und auch der Naturpark West möchte noch einen Beitrag leisten. Den Rest der Kosten haben sich die drei Städte Neusäß, Aystetten und Gersthofen jeweils zu einem Drittel aufgeteilt.

Innerhalb von drei Wochen waren die Edelstahlbecken mit Handlauf fertiggestellt und zwei Bänke zum Ausruhen aufgestellt worden. Der gepflasterte Platz wurde mit einer schönen Grünbepflanzung gerahmt, sodass es den müden Wanderer, Nordic Walker oder Radfahrer zum Kuren und anschließenden Ausruhen einladen soll.

Mit hochgekrempeelten Hosenbeinen zeigten die drei Bürgermeister Jürgen Schantin aus Gersthofen, Hansjörg Durz aus Neusäß und Peter Wendel aus Aystetten im gekonnten „Storchenschritt“ das Wassertreten im neuen Becken. Den Körper abzuhärten heißt schon mal die Zähne zusammenbeißen und im kalten Wasser waten. Anschließend das Wasser mit den Händen abstreifen und sich wieder warm einpacken, das stärkt das Immunsystem und härtet ab. Ab sofort können die Bürger vor der Haustür kuren und dabei die Landschaft genießen. (sigw)»Seite 9